

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Barth (CDU)

Krankenstand bei den Polizeiinspektionen im Landkreis Mainz-Bingen

Rheinland-Pfalz hat bundesweit die wenigsten Polizisten – gemessen an der Einwohnerzahl. Die personelle Unterbesetzung führt zu einer hohen Belastung im Wechselschichtdienst, die sich noch dadurch potenziert, dass Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Rheinland-Pfalz (im Gegensatz zu anderen Bundesländern) zusätzlich zum Wechselschichtdienst noch zu Sondereinsätzen herangezogen werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Bei wie vielen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in den Dienststellen im Landkreis Mainz-Bingen liegt eine begrenzte Dienstfähigkeit i. S. d. § 44 Abs. 6 Landesbeamtenengesetz vor (bitte nach Dienststellen und für den Zeitraum der vergangenen fünf Jahre aufschlüsseln)?
2. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in den Dienststellen im Landkreis Mainz-Bingen waren in den letzten fünf Jahren länger als sechs, zwölf oder 18 Monate dienstunfähig erkrankt (bitte nach Dienststellen und Jahren aufschlüsseln)?
3. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in den Dienststellen im Landkrei Mainz-Bingen wurden seit dem 1. Januar 2012 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt (bitte aufgliedert nach Alter und Dienstzugehörigkeit der Beamtinnen und Beamten)?
4. Wie hoch war der durchschnittliche Krankenstand im Jahr 2016 insgesamt sowie aufgeteilt nach Altersstufen (z. B. in Zehnjahresschritten) absolut wie prozentual?
5. Wie haben sich die Krankenstände, aufgeschlüsselt nach Kurzzeiterkrankungen und Langzeiterkrankungen, in den vergangenen fünf Jahren insgesamt in den Dienststellen im Landkreis Mainz-Bingen entwickelt'?
6. Welcher Art waren die Langzeiterkrankungen?
7. Sieht die Landesregierung einen kausalen Zusammenhang zwischen der hohen Dauerbelastung im Wechselschichtdienst einerseits und dem Gesundheitszustand der Beamtinnen und Beamten andererseits?

Thomas Barth